

Anwesend: D. Egger E. Haas M.. Hinterreiter T. Kink
K. Konrad W. Konrad B. Kammerer P. Kammerer
S. Seidenspinner P. Seyboth U. Shaugnessy
W. Spiegl G. Truckenmüller U. Truckenmüller J. Wunderwald

Gast: Frau Sahn, pädagogische Mitarbeiterin Jugendhaus linie3

Protokoll: P. Seyboth

Entschuldigt: E. Kerig, A. Rasehorn, K. Schwarzstein, A. Simak, A. Steinecker,

Dietmar Egger begrüßt als Gast Frau Sahn vom Jugendhaus linie3, welche die neue Projektidee "Lebendiger Advent" für die Vorweihnachtszeit vorstellen will. Die Idee wird ausdrücklich begrüßt, allerdings gab es bereits in den vergangenen Jahren eine entsprechende Aktion der Gemeinden St. Paul und Herz-Jesu. Es wird deshalb empfohlen Kontakt mit Pfr. in Fessler und Msgr. Götz aufzunehmen.

TOP 1 - Fahrradstadt: Aktuelles zu Holzbachstraße und Radweg unter Luitpoldbrücke

- D. Egger zitiert aus dem eingegangenen Schreiben des Stadtbaurats, das von der Straßenverkehrsbehörde verfasst wurde: Demnach wird die Widmung der Holzbachstraße im Abschnitt Bgm.-Ackermannstr. - kl. Exerzierplatz als Kraftfahrstraße aufgehoben. Damit steht es den Radfahrern frei, ob diese die Fahrbahn oder den Radweg auf dem linken Radweg nutzen wollen. Von der Stadt Augsburg wird dies als ein Beitrag zur Verkehrssicherheit gesehen. Obwohl die Holzbachstraße in diesem Abschnitt als ein Unfallschwerpunkt gilt, wird in dem Brief festgestellt, dass eine dauerhafte Ausweisung von Tempo 30 aus rechtlichen Gründen nicht möglich sei.

Zu den rechtlichen Gründen werden jedoch keine näheren Angaben gemacht. Die BAPS wird dazu nähere Angaben einfordern.

- Die Forderung der BAPS, den linksseitigen Weg unter der Luitpoldbrücke für Radfahrer, Kinderwagen und Rollstuhlfahrer benutzbar zu machen, hat der Baureferent mit einer Reihe von Argumenten abgelehnt (vgl. AZ vom 30.10.14). Die Argumentation ist jedoch nicht nachvollziehbar und auch unsachlich (Fahrradweg oder Hochwasserschutz).

Die BAPS wird Querschnitte des Brückenbauwerks anfordern (siehe Anlage 2). Ferner steht sie auf dem Standpunkt, dass eine zeitweise

Sperrung des Weges bei Hochwasser hingenommen werden kann. Die Vorteile in der hochwasserfreien Zeit überwiegen jedenfalls.

TOP 2 - Platz vor St. Michael. Projekt wird im Bauausschuss am 06.12.2014 behandelt

- Das Thema wurde erfreulicherweise vom Stadtplanungsamt unter Bestätigung der Argumentation der BAPS aufgegriffen (...nicht vorhandene Städtebauliche Ordnung..... keinerlei Aufenthaltsqualität....).
- Die bisherigen Erkenntnisse sollen durch Zählungen (z.B. Frequenz der Kurzzeitparkplätze) ergänzt werden, um dann ein Plangutachten mit drei externen Planungsbüros durchführen zu können. Haushaltsmittel stehen dafür bereits zur Verfügung.
- Bezüglich der Gestaltung ist vorgesehen 2015/2016 - sofern Planungsmittel zur Verfügung stehen - nach einem Projektbeschluss die Entwurfs- und Ausführungsplanung zu beauftragen, bzw auch die Bau- und Umsetzungsphase zu beginnen. Die Einrichtung eines Wochenmarktes wird ausdrücklich genannt.
- Zum Thema "Augsburger Straße" legt B. Kammerer das Positionspapier "Stadtteilzentrum Pfersee weiterentwickeln" vor. Dabei wird für die gesamte Augsburg Straße die Einrichtung eines "Verkehrsberuhigten Geschäftsbereiches" vorgeschlagen (siehe Anlage 1). Das Papier wird von der Versammlung bestätigt. Ein entsprechender Antrag an die Fraktionen wird gestellt.

TOP 3 - Spicherer Schule: Lt Pressemitteilung ist Verkauf an WBG erfolgt.

- Mit Verwunderung hat die BÜRGERAKTION der Presse entnommen, dass die "Spicherer Schule" zwischenzeitlich an die Wohnungsbau-gesellschaft der Stadt Augsburg (WBG) verkauft wurde, hatte es doch zunächst geheißen, dass die BÜRGERAKTION in die Konzeptfindung eingebunden werden soll.
- Unabhängig davon, wird der Verkauf an die WBG jedoch begrüßt, da somit noch die Chance besteht, bei den Planungen zur künftigen Nutzung des Geländes eine Beteiligung der Bürger sicherzustellen.
- Es wird vorgeschlagen den Gf der WBG zu einem Gespräch einzuladen.

TOP 4 - Stadtentwicklungskonzept: Online-Beteiligung startet

- Der Stadtrat hat die Erarbeitung eines Stadtentwicklungskonzeptes (STEK) beschlossen. Das STEK soll sich allen Bereichen widmen, die das Leben in der Stadt prägen. Es baut auf bestehenden Konzepten und Planungen auf, verknüpft diese mit neuen Ideen und schreibt sie fort.
- Am 05.11.2014 fand dazu die öffentliche Auftaktveranstaltung statt.
- Die BÜRGERAKTION wird für Pfersee eine Stellungnahme erarbeiten.

TOP 5 - Aktuelles und Termine

- Für das Areal des "Gaswerkes" wurde eine Bürgerbeteiligung mit verschiedenen Gruppen und den benachbarten Stadtteilen durchgeführt. Die Veranstaltung war inhaltlich überraschend schwach. Gefordert wurde u.a.
 - möglichst bald Zugänglichkeit schaffen
 - Verkehrsanbindung verbessern
 - Charme des Areals erhalten
- Jens Wunderwald (stellv. Vorsitzender der BAPS) ist nicht mehr Elternbeirat in der Westpark-Schule (neu Elternbeirat Gymnasium bei St. Anna). J. Wunderwald weist auf seinen Vortrag "Kapital im 21. Jahrhundert" am 02.12. - 19:00 in der "Galerie am Graben" (Oberer Graben 13) hin.

Zum Thema "Fahrradstadt Augsburg" berichtet J. Wunderwald, dass von den Mitarbeitern des planenden Büro "Kaulen" sämtliche Fahrradachsen abgefahren wurden und Verstöße gegen die StVO bzw. Hindernisse erfasst wurden. Problematisch bleibt die Augsburger Straße: die Fahrradachsen "Färber-" und "Kazböck"-Straße sind notwendig. Positiv: alle Einbahnstraßen wurden durchgecheckt mit dem Ziel, sie für Fahrradfahrer entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung zu öffnen. Ferner erwähnenswert:

- Fahrradabstellkonzeption
- Verkehrssicherheitskonzept Baustellen
- Kommunikationskonzept 2015
- der bisherige Fahrradbeauftragte übt die Tätigkeit künftig in Vollzeit aus (bisher Teilzeit).

- Das Gelände des Post SV soll, gemäß Gerüchtelage, an die benachbarte Fa. Dehner verkauft werden. Mögliche Auswirkungen werden diskutiert.
- Termine:
 - 29.11.2014 14-17 Uhr Weihnachtstombola auf dem Kirchplatz Herz-Jesu
 - 30.11.2014 10-18 Uhr Weihnachtsbasar auf dem Kirchplatz Herz-Jesu

Nächster Termin Monatsversammlung: 03.12.2014

Protokoll: Peter Seyboth

2 Anlagen

Stadtteilzentrum Pfersee weiterentwickeln

Nachdem seit dem Umbau der Augsburger Straße bereits mehr als zehn Jahre vergangen sind, wird es nun Zeit, sich über die Zukunft des Zentrums von Pfersee Gedanken zu machen

Das Stadtteilzentrum Pfersee benötigt angesichts aktueller und zukünftiger Herausforderungen die Chance sich weiter entwickeln zu können. Noch können sich die Pferseer an der Augsburger Straße mit allen Artikeln des täglichen Bedarfes versorgen. Diese Situation muss auch weiterhin erhalten bleiben. Dazu ist es nötig, die Aufenthaltsqualität weiter zu verbessern und die Situation für die Nutzer angenehmer und sicherer zu machen.

Nur so kann sich das Stadtteilzentrum gegen die zunehmende Konkurrenz am Stadtrand behaupten.

Die Bürgeraktion schlägt deshalb die Errichtung eines verkehrsberuhigten Geschäftsbereiches von der Michaelskirche bis zu Luitpoldbrücke vor.

Dadurch können die für das Zentrum wichtigen Ziele erreicht werden:

- Mehr Sicherheit für Fußgänger, Radler und Nutzer des öffentlichen Verkehrs
- Höhere Aufenthaltsqualität
- Weniger Durchgangsverkehr, für den eine Vielzahl von Umgehungsmöglichkeiten zur Verfügung steht
- Mehr Chancen für den Einzelhandel.
- Attraktive Gestaltung und städtebauliche Aufwertung der Plätze in diesem Bereich

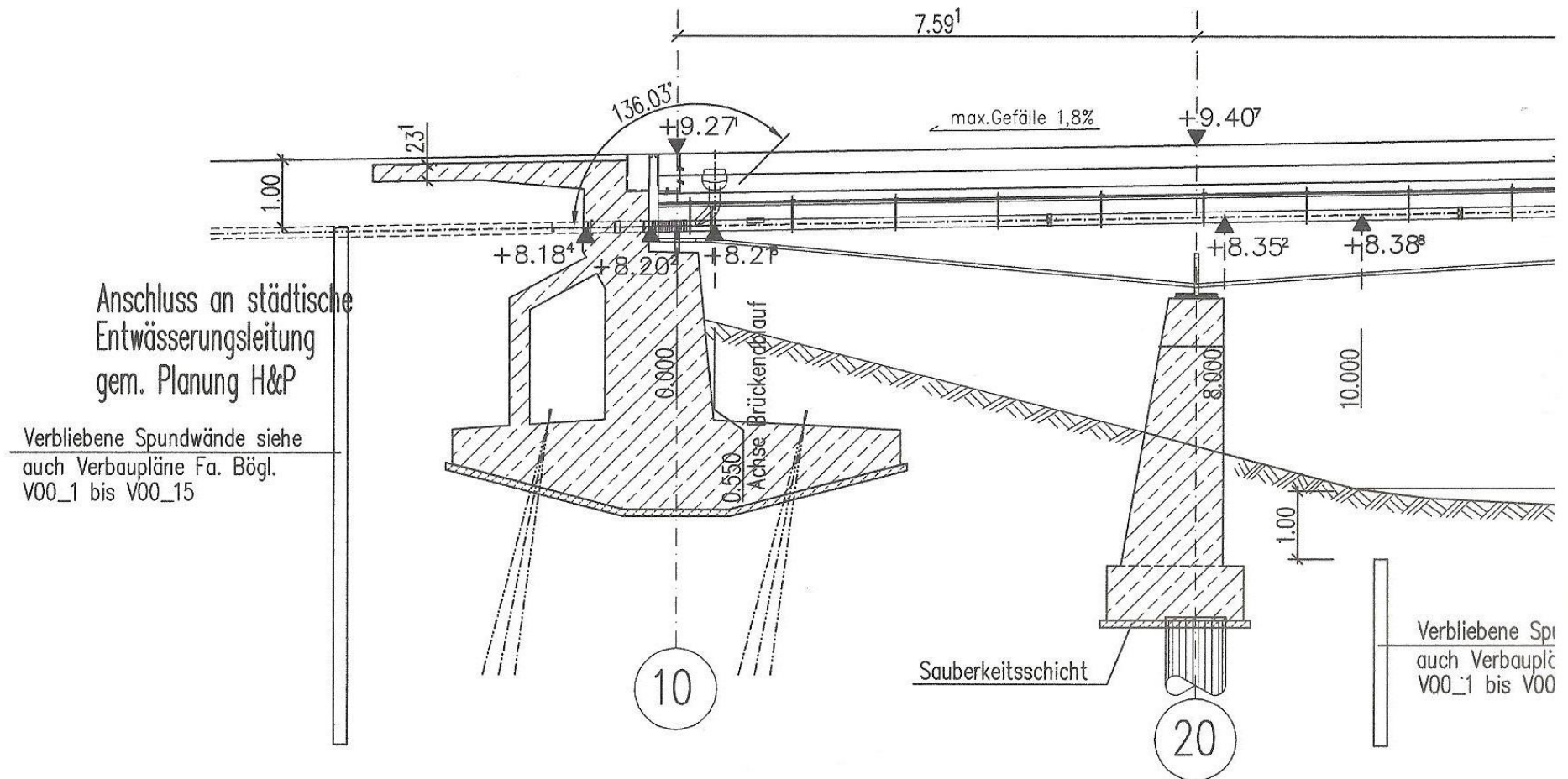
Der verkehrsberuhigte Geschäftsbereich lässt sich mit Beschlüssen des Stadtrates, die die Stärkung des Stadtteiles und der Augsburger Straße zum Ziel haben, ideal verbinden. (Stadtumbau West, Sanierungsgebiet).

Alle jetzt im Stadtrat vertretenen Parteien haben versprochen, sich um die Belange der Stadtteilzentren und um die Nahversorgung zu kümmern. Deshalb müssen jetzt auch konkrete Schritte unternommen werden. Mit dem verkehrsberuhigten Geschäftsbereich für das Pferseer Stadtteilzentrum macht die BÜRGERAKTION schon mal einen ersten Vorschlag.

Bernhard Kammerer, 02.11.2014

BÜRGERAKTION PFERSEE „SCHLÖSSLE“ e.V.

Anlage 2 zum Protokoll Monatsversammlung 05.11.2014



Schnitt durch westliches Widerlager und westliche Pfeilerscheibe der Luitpoldbrücke